



①⑨ **BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT**

⑫ **Gebrauchsmuster**
⑩ **DE 92 19 168 U 1**

⑤① Int. Cl.⁶:
B 31 D 1/00
B 42 D 15/02

②① Aktenzeichen:	G 92 19 168.1
⑥⑦ Anmeldetag:	4. 12. 92
aus Patentanmeldung:	P 42 40 825.3
④⑦ Eintragungstag:	3. 12. 98
④③ Bekanntmachung im Patentblatt:	21. 1. 99

⑦③ Inhaber:
MTL Modern Technologies Lizenz GmbH, 80805
München, DE

⑦④ Vertreter:
Rechtsanw. und Pat.-Anw. Dr.-Ing. Dr.jur. Volkmar
Tetzner, Pat.-Anw. Dipl.-Ing. Michael Tetzner, 81479
München

⑤④ Druckträger

DE 92 19 168 U 1

DE 92 19 168 U 1

28.08.98

- 1 -

Druckträger

Die Erfindung betrifft einen Druckträger.

5 Kleinformatige Druckträger, wie sie beispielsweise für
Visitenkarten vorgesehen sind, lassen sich mit herkömm-
lichen Druckmaschinen, mit Laserdruckern, Fotokopierge-
räten und anderen herkömmlichen Druck- oder Schreibge-
räten wegen des vergleichsweise kleinen Formates nicht
10 ohne weiteres bedrucken.

Üblicherweise werden derartige Visitenkarten oder der-
gleichen daher zu mehreren auf einen Druckbogen aufge-
druckt und nach dem Druckvorgang mit Hilfe einer
15 Schneidmaschine einzeln ausgeschnitten. Dies bedarf je-
doch auch nach dem Druckvorgang noch eines nicht uner-
heblichen Herstellungs- und Zeitaufwandes.

Man hat daher bereits Druckträger geschaffen, die aus
20 einem vorgestanzten Druckbogen bestehen. Dieser Druck-
bogen weist nebeneinander angeordnete Stanzungen auf,
die die Größe einer Visitenkarte oder dergleichen Nut-
zen haben. Die einzelnen Nutzen auf diesem vorgestanz-
ten Druckträger sind dabei über Materialbrücken mitein-
25 ander verbunden, die nach dem Abbrechen der einzelnen
bedruckten Visitenkarten meist randseitig zumindest
teilweise stehenbleiben, was manche Anwender als un-
schön empfinden.

30 Zur Etikettierung und auch für andere Verwendungszwecke
ist bereits ein Druckträger der eingangs erwähnten Art
bekannt, auf dessen blattförmiges Trägerelement meh-
rere, im wesentlichen rechteckige und als Etiketten
vorgesehene Nutzen aufgeklebt sind. Diese Nutzen weisen

28.08.98

- 2 -

5 die Haft- und Klebeschicht auf ihrer dem Trägerelement zugewandten Flachseite auf und sind auf der demgegenüber abgewandten Seite beispielsweise mit einem Laserdrucker oder dergleichen bedruckbar. Diese vorbekannten Druckträger sind jedoch für Visitenkarten oder dergleichen ungeeignet.

10 Aus der DE 88 07 521 U ist ein Segmentbogen bekannt, bei dem auf einem Trägerbogen ein Druckbogen mit mehreren durch Trennschnitt- oder Sollbruchlinien abgegrenzten Segmenten angeordnet ist, wobei die jeweiligen Segmente durch Klebeflächen lösbar auf dem ganzflächigen Trägerbogen gehalten sind.

15 Es besteht Aufgabe, einen Druckträger zu schaffen, der in üblichen Druckmaschinen, Laserkopierern, Fotokopiergeräten oder dergleichen herkömmlichen Druck- oder Schreibgeräten derart bedruckbar ist, daß nach dem Druckvorgang formatgerechte Visitenkarten oder dergleichen
20 Nutzen ohne randseitig vorstehende Materialreste zur Verfügung stehen.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die Merkmale des Anspruchs 1 gelöst.

25

Bei der Herstellung des Druckträgers werden die einzelnen Nutzen aus nur einem zunächst durchgehenden Materialbogen gebildet. Dazu werden in einem ersten Verfahrensschritt zunächst die quer zur Längserstreckung des Materialbogens angeordneten Seiten der untereinander
30 angeordneten Nutzen als Stanzlinien, Schnittlinien oder dergleichen Durchbrechungen vorgefertigt. In einem nachfolgenden Verfahrensschritt wird das Trägerelement in Längsrichtung des Materialbogens angeordnet und so

auf den Materialbogen aufgeklebt, daß das Trägerelement dessen Durchbrechungen überbrückt. Das Trägerelement weist die Haft-Klebeschicht auf, so daß die einzelnen Nutzen nach dem Bedrucken später beispielsweise als
5 formatgerecht vorgefertigte und vom Trägerelement lediglich noch abzuziehende Visitenkarten benutzbar sind. Nach dem Aufkleben des Trägerelements auf den Materialbogen werden die einzelnen Nutzen durch Ausstanzen oder Ausschneiden ihrer in Längsrichtung orientierten Seiten
10 vereinzelt, so daß nun der fertige und lediglich noch zu bedruckende Druckträger zur Verfügung steht.

Um gleichzeitig möglichst viele Nutzen in einem Verfahrensgang herstellen zu können, ist es zweckmäßig, wenn
15 im ersten Verfahrensschritt die quer zur Längserstreckung des Materialbogens orientierten Seiten der untereinander angeordneten Nutzen von vorzugsweise zumindest zwei benachbarten Nutzen-Reihen als Durchbrechungen vorgefertigt werden, die gegenüber der benachbarten
20 Längsseite des Materialbogens einerseits und insbesondere gegenüber den Durchbrechungen der jeweils benachbarten Nutzen-Reihe andererseits auf Abstand gehalten sind. Ein solcher Materialbogen weist somit zumindest zwei Reihen untereinander angeordneter Nutzen auf. Die
25 formatgerecht vorgefertigten Nutzen können aber auch maschinell oder manuell auf die Haft- und/oder Klebeschicht zumindest bereichsweise aufweisende Flachseite des Trägerelements aufgeklebt werden. Dabei ist es zweckmäßig, wenn die Nutzen in zumindest einer Reihe
30 untereinander und/oder nebeneinander auf das Trägerelement aufgeklebt werden.

Die erfindungsgemäße Lösung bei dem Druckträger besteht insbesondere darin, daß das Trägerelement zumindest in

einem Teilbereich seiner den Nutzen zugewandten Flachseite(n) die Klebeschicht aufweist, daß die Klebeschicht beim abziehen der Nutzen vom Trägerelement im wesentlichen rückstandslos von den Nutzen zu trennen ist und daß die Nutzen als Karton-, Papier- oder Pappteile ausgebildet sind. Bei dem erfindungsgemäßen Druckträger sind die einzelnen Nutzen nach dem Druckvorgang praktisch ohne Klebemittel-Rückstände vom Trägerelement abzuziehen und stehen formatgerecht beispielsweise als Visitenkarten zur Verfügung. Da mehrere Nutzen auf einem Trägerelement zusammengefaßt werden, hat der erfindungsgemäße Druckträger trotz der vergleichsweise kleinen einzelnen Nutzen eine ausreichende Größe, um in Fotokopiergeräten, Laserdruckern, Tintenstrahldruckern, oder dergleichen herkömmlichen Druck- oder Schreibgeräten bedruckt zu werden.

Dabei ist es besonders zweckmäßig, wenn ein Adhäsionskleber die Klebeschicht bildet. Insbesondere von einem solchen Adhäsionskleber lassen sich die einzelnen Nutzen praktisch rückstandsfrei abziehen.

Besonders vorteilhaft ist es, wenn das Trägerelement sowie die Nutzen einen rechteckigen Außenumriß aufweisen, und wenn das Trägerelement dabei einen Außenumriß hat, dessen Seitenlängen das Doppelte oder ein ganzzahliges Vielfaches der Länge der entsprechenden Seite eines Nutzens betragen. Somit kann das Trägerelement durch die Nutzen vollständig und ohne überstehende Ränder abgedeckt werden, wobei auf einem Trägerelement beispielsweise zwei benachbarte Reihen untereinander angeordnete und aneinander anliegende Nutzen tragen kann.

28.08.98

- 5 -

Dabei ist es vorteilhaft, wenn die einem Trägerelement zugeordneten Nutzen in ihrem Außenumriß übereinstimmen.

Der Zuschnitt für den Druckträger besteht insbesondere darin, daß der Zuschnitt einen einstückigen Materialbogen aufweist, der zumindest eine Reihe untereinander angeordneter und quer zur Längserstreckung des Materialbogens angeordneter Stanzlinien, Schnittlinien oder dergleichen Durchbrechungen hat, daß die Durchbrechungen beidseits mit Abstand von den in Längsrichtung orientierten Seiten des Materialbogens enden und daß auf eine Flachseite des Materialbogens wenigstens ein, dessen Durchbrechungen überbrückendes Trägerelement mittels eines Haft- und/oder Klebeschicht angeheftet oder angeklebt ist. Der erfindungsgemäße Zuschnitt weist in zumindest einer Reihe mehrere untereinander angeordnete Stanzlinien, Schnittlinien oder dergleichen Durchbrechungen auf, die die Querseiten der einzelnen Nutzen bilden. Diese Durchbrechungen enden beidseits mit Abstand von den in Längsrichtung orientierten Seiten des Materialbogens, so daß dessen an den Querseiten der einzelnen Nutzen angreifender Randbereich die Nutzen zusammenhält. Die Nutzen werden zusätzlich durch das die Durchbrechungen überbrückende und in Längsrichtung des Materialbogens orientierte Trägerelement zusammengehalten. Zum Vereinzeln der auf dem Trägerelement gehaltenen Nutzen muß lediglich der beidseits der Nutzen bislang verbliebene und in Längsrichtung orientierte Randbereich des Materialbogens ausgestanzt oder ausgeschnitten werden, wobei die entsprechende Stanz- oder Schnittlinie die Längsseiten der einzelnen Nutzen bildet. Anschließend stehen die aus mehreren untereinander angeordneten und durch das Trägerelement zusammengehaltenen Nutzen bestehenden Druckträger zur Verfügung.

28.08.98

- 6 -

Sollten die Nutzen als Visitenkarten, Identitätskarten oder dergleichen formatgerecht vorgefertigte Druckträger verwendet werden, ist die Haftklebeschicht auf der dem Materialbogen zugewandten Flachseite des Trägerelementes vorgesehen und der Materialbogen bzw. die Nutzen sind im wesentlichen rückstandsfrei von der Haftklebeschicht des Trägerelements lösbar.

Sollen die einzelnen, einem Trägerelement zugeordneten Nutzen etwa dasselbe Format aufweisen und auf dem Trägerelement in einer Reihe untereinander mit ihren Querseiten aneinander anliegen, ist es vorteilhaft, wenn die benachbarten Durchbrechungen aller in einer Reihe untereinander angeordneter Durchbrechungen denselben Abstand voneinander aufweisen. Dabei sieht eine besonders vorteilhafte Ausführungsform gemäß der Erfindung vor, daß der Materialbogen zumindest zwei, voneinander beabstandete Reihen untereinander angeordneter Durchbrechungen hat.

Weiterbildungen der Erfindung sind in weiteren Unteransprüchen aufgeführt. Im übrigen ergeben sich weitere Merkmale der Erfindung aus der folgenden Beschreibung erfindungsgemäßer Ausführungsbeispiele in Verbindung mit den Ansprüchen sowie der Zeichnung. Die einzelnen Merkmale können je für sich oder zu mehreren bei einer Ausführungsform der Erfindung verwirklicht sein.

Die Zeichnung zeigt einen Materialzuschnitt zur Herstellung eines Druckträgers.

In der Zeichnung ist ein Zuschnitt 9 dargestellt, der einen einstückigen und in seinem Umriß mit durchgezoge-

28.08.98

- 7 -

nen Linien angedeuteten Materialbogen 10 aus Pappe, Papier, Karton oder anderem Material aufweist. Dieser materialbogen 10 hat zwei benachbarte Reihen 5 in gleichem Abstand untereinander angeordneter Stanzlinien, Schnittlinien oder dergleichen Durchbrechungen 11, die durch strichpunktierte Linien angedeutet sind und die jeweils parallel zueinander quer zur Längsrichtung des Materialbogens 10 orientiert sind.

Die Durchbrechungen 11 enden beidseits mit Abstand von den in Längsrichtung orientierten Seiten 12 des Materialbogens 10, wobei die benachbarten Durchbrechungen 11 der beiden Reihen 5 mit ihrem Ende 13 auch zueinander auf Abstand gehalten sind. Auf eine Flachseite des Materialbogens 10 sind zwei mit gepunkteten Linien dargestellte streifenförmige Trägerelemente 2 angeheftet oder aufgeklebt, die jeweils eine Reihe 5 der Durchbrechungen 11 überbrücken. Der dargestellte Zuschnitt 9 muß lediglich an den gestrichelten Linien 14 entlang den in Längsrichtung des Materialbogens 10 orientierten und miteinander fluchtenden Längsseiten 6 der Nutzen 3 geschnitten oder ausgestanzt werden, um zwei - hier streifenförmige - Druckträger 1 zu erhalten, auf dem die nun formatgerecht vorgefertigten Nutzen 3 in jeweils einer Reihe untereinander auf dem entsprechenden Trägerelement 2 angeordnet und mit diesem lösbar verbunden sind.

Die Längsseiten 15 der Trägerelemente 2 sind mit Abstand zu den parallelen Längsseiten 6 der ihnen zugeordneten Nutzen 3 angeordnet.

Zur Herstellung des Zuschnittes 9 sowie der entsprechenden Druckträger 1 werden die einem Trägerelement

28.08.99

- 8 -

zugeordneten Nutzen aus nur einem zunächst durchgehen-
den Materialbogen 10 hergestellt. In einem ersten Ver-
fahrensschritt werden die quer zur Längserstreckung
dieses Materialbogens 10 angeordneten Seiten 7 der un-
tereinander angeordneten Nutzen 3 als Stanzlinien,
Schnittlinien oder dergleichen Durchbrechungen 11 vor-
gefertigt, wobei diese Durchbrechungen 11 beidseits mit
Abstand von den in Längsrichtung orientierten Seiten
des Materialbogens enden. Dabei weisen die Durch-
brechungen 11 auf beiden Seiten der herzustellenden
Nutzen 3 eine geringfügig größere Länge auf, als sie
zur Bildung der entsprechenden Querseite 7 eines Nut-
zens 3 erforderlich wäre.

In einem nachfolgenden Verfahrensgang werden anschlie-
ßend die Trägerelemente 2 in Längsrichtung des Materi-
albogens 10 auf diesem angeordnet und mit ihren Flach-
seiten auf den Materialbogen 10 im Bereich der Durch-
brechungen angeheftet oder aufgeklebt.

In einem abschließenden Verfahrensschritt, der dem Ver-
einzeln der reihenweise untereinander auf dem Trägere-
lementen 2 angeordneten Nutzen 3 dient, werden die in
Längsrichtung des Materialbogens 10 orientierten Seiten
6 der Nutzen 3 ausgestanzt, ausgeschnitten oder der-
gleichen vorgefertigt.

Die Haftkleberschicht 4 ist auf der dem Materialbogen
10 zugewandten Flachseite des Trägerelements 2 vorgese-
hen und der Materialbogen 10 ist im wesentlichen rück-
standsfrei von der Klebeschicht 4 des Trägerelements 2
lösbar.

28.08.99

- 9 -

Beim Zuschneiden des Zuschnittes 9 im abschließenden Verfahrensgang verbleiben die an den Quer- und Längsseiten des Materialbogens 10 vorgesehenen Randbereiche, die vor dem Ausstanzen oder Ausschneiden der Längsseiten 6 der Nutzen 3 diese zusammengehalten haben, als Materialreste übrig.

Die hier dargestellten Druckträger 1 können in Kopiergeräten, Thermodruckern, Laserdruckern oder dergleichen herkömmlichen Druck- und Schreibgeräten bedruckt werden, die ansonsten einzelne, derart kleine Formteile nicht aufnehmen und bedrucken können. Dabei sind die hier als Nutzen 3 bezeichneten und auf dem Trägerelement 2 angehefteten oder aufgeklebten Formteile des Druckträgers 1 formatunabhängig, d.h. statt der hier dargestellten Visitenkarten können auch andere Formteile auf dem jeweiligen Trägerelement 2 aufliegen. Den in einer Reihe untereinander angeordneten Nutzen 3 eines Druckträgers 1 können jeweils auch zwei oder mehrere Trägerelemente 2 zugeordnet werden.

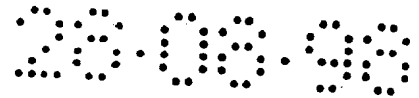
Die Nutzen 3 sowie der zu ihrer Herstellung verwendete Materialbogen 10 kann aus schwarzem, weißem oder farbigem Material bestehen, wobei die einzelnen Nutzen 3 mit einem Signet, einem Designmuster, einem Logo oder mit anderen Wort- und/oder Bildbestandteilen bereits vorgedruckt sein können. Um den Druckträger 1 auch in herkömmlichen Laserdruckern oder Thermodruckern verwenden zu können, ist es zweckmäßig, wenn die Haft- und/oder Klebeschicht, insbesondere der verwendete Adhäsionskleber, entsprechend den in diesen herkömmlichen Druckgeräten üblichen Temperaturen hitzebeständig ist.

28.08.98

- 10 -

Die auf dem Druckträger 1 befindlichen, gegebenenfalls vorgedruckten Nutzen 3 können nach dem Druckvorgang vom Trägerelement 2 ohne weiteres und ohne einen Klebstoff-Rückstand abgezogen werden, so daß sie gebrauchsfertig und formatgerecht beispielsweise als Visitenkarten zur Verfügung stehen. Grundsätzlich ist der erfindungsgemäße Druckträger 1 nur einseitig bedruckbar. Um Visitenkarten oder dergleichen Formteile beidseitig bedrucken zu können, müssen diese entweder auf der dem Trägerelement 2 zugewandten Seite vorgedruckt oder zunächst nur auf der einen Seite bedruckt werden, um sie anschließend von Hand oder maschinell mit der bedruckten Seite nochmals auf das Trägerelement 2 aufzukleben, so daß sie anschließend auch auf der noch unbedruckten Seite bedruckt werden können.

Es ist ein besonderer Vorteil der hier dargestellten Druckträger 1, daß diese nach dem Aufdruck oder dem Druckvorgang sofort gebrauchsfertig vorliegen und somit beispielsweise formatgerechte Visitenkarten zur Verfügung stehen, die kein aufwendiges Nachschneiden erforderlich machen und die auch randseitig keine störenden Materialreste aufweisen. Dabei zeichnet sich der Druckträger 1 insbesondere durch ein einfaches Handling aus.



Schutzansprüche

1. Druckträger (1) mit

5 - mehreren aus einem Materialbogen (10) durch Stanzlinien, Schnittlinien und dergleichen Durchbrechungen gefertigten kartenförmigen Nutzen (3),

10 - die durch wenigstens ein streifenförmiges Trägerelement (2) zusammengehalten werden,

 - wobei das Trägerelement (2) auf der den Nutzen (3) zugewandten Flachseite eine Haftkleberschicht aufweist und die Nutzen (3) ohne einen Haftkleber-Rückstand vom Trägerelement (2) abziehbar sind.

20 2. Druckträger nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Durchbrechungen (3) beidseits mit Abstand von den in Längsrichtung orientierten Seiten (12) des Materialbogens (10) enden.

25 3. Druckträger nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Nutzen (3) durch wenigstens zwei streifenförmige Trägerelemente (2) zusammengehalten werden.

30 4. Druckträger nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Haftkleber durch einen hitzebeständigen Adhäsionskleber gebildet wird.

28.08.98

- 12 -

5. Druckträger nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Nutzen (3) reihenförmig untereinander und/oder linienförmig nebeneinander auf dem Trägerelement (den Trägerelementen) (2) angeordnet sind.

5

6. Druckträger nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß beidseits des streifenförmigen Trägerelements (2) dessen Längsseiten (15) mit Abstand und vorzugsweise parallel zu den Längsseiten (6) der auf dem Trägerelement (2) insbesondere in Reihe gehaltenen Nutzen (3) angeordnet sind.

10

7. Druckträger nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Materialbogen (10) aus Karton, Papier oder Pappe besteht.

15

28.08.98

